



Datum: 13.11.2014, 19 Uhr
Ort: Gutenbergstr 16, Stuttgart West

Teilnehmer:

Thomas Becker
Rainer Benz
Crista Gipser
Ulrich Heck
Martin Holch
Jeanette Lemmerz
Robert Müller
Gerhard Rupp
Wilfried Seidel
Roland Stricker
Corinna Walz
Elke Arenskrieger
Marius Willetich
Benjamin Weiblen
Matthias Koerber
Eckhard Ernst

Verteiler:

analog zur TN-Liste

Protokoll: Treffen der Projektgruppe ‚Bismarckplatz‘ zur Vorbereitung einer offenen Bürgerveranstaltung

Abkürzungen:

EKiZ (Eltern-Kind-Zentrum)
ASS (Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung)
FLW (Forum Lebendiger Westen)
BB (Bezirksbeirat)
Bürgerstiftung Stuttgart (BS)
SG (Steuerungsgruppe)

Anlagen:

- 1 Entwurf für den Ablauf der Bismarckplatz-Veranstaltung von Frau Walz (BS)
- 2 Übersicht Projektschritte
- 3 Entwurf für ein Kommunikationskonzept von Frau Lemmerz

Ablauf:

I Begrüßung, Rückblick, Vorstellung eines Programm-Entwurfs für die geplante Veranstaltung

Zusammenfassung der Ergebnisse des letzten Treffens. Frau Walz stellt einen Entwurf für einen Ablauf der öffentlichen Veranstaltung vor, basierend auf den Ergebnissen vom 16.10. (siehe Anlage 1). In der anschließenden Diskussion werden verschiedene Kritikpunkte angesprochen und diskutiert:

- Es wird in Frage gestellt, wie mit starken Einzelinteressen (von einzelnen Personen) umgegangen werden kann. Frau Walz erläutert, dass sowohl Bepunkten, als auch Gruppenarbeit Methoden sind, die helfen Einzelinteressen zu würdigen und dennoch in Relation zum Gruppeninteresse zu stellen. Herr Becker hinterfragt ab wann viele Einzelinteressen als kollektives Interesse gelten.
- Frau Arenskrieger weist darauf hin, dass die offenen Fragen in Gruppenarbeit I zu Unzufriedenheit führen könnten, ohne dass klargestellt wird, wie das Erarbeitete in die Ergebnisse



einfließen kann. Bereits bei der Auftaktveranstaltung wurde mit offenen Fragen gearbeitet, u.a. auch zum Bismarckplatz. Personen, die sich ein zweites Mal beteiligen, könnten somit zu doppelter Arbeit aufgefordert werden.

II Exkurs zur Klärung der Zusammenhänge mit dem Verwaltungshandeln

a) Vorstellung der Einbindung in den Projektablauf

Herr Holch stellt einen exemplarischen Projekt-Ablauf als Skizze vor. Daraus geht hervor, wie die Projektgruppe Bismarckplatz und öffentliche Beteiligungsveranstaltungen in die Verwaltungsabläufe zur Vorbereitung eines Wettbewerbs eingebunden werden kann. Im Wesentlichen wird ein Ausschreibungstext erarbeitet, der von allen Beteiligten Stellen mehrfach überarbeitet und verdichtet wird. Die Projektgruppe erhält dabei Gelegenheit ganz zu Beginn ihre Positionen einzubringen und wird im Fortlaufenden Prozess über Änderungen und Konflikte informiert und konsultiert (siehe Anlage 2). Das Beispiel für den Projektablauf lehnt sich an den Ablauf des Wettbewerbs um den Stöckachplatz an und ist nicht in dieser Art festgelegt/vorgeschrieben. Änderungen im Vorgehen sind möglich. Nach der Vorstellung werden verschiedene Anmerkungen diskutiert:

Workshop zu Beginn der Bearbeitung durch die Architekten (und somit am Ende der intensiven Projektgruppenarbeit für die Ausschreibung)

- Es wird von verschiedenen Anwesenden Skepsis geäußert. Kritisch wird gesehen, einen großen, offenen Workshop anzubieten, wenn die Vorgaben für den Wettbewerb bereits gesetzt wurden. Sowohl für ständige Mitglieder der Arbeitsgruppe, als auch für bislang unbeteiligte Veranstaltungsteilnehmer könnte dieses Vorgehen Frustration erzeugen.

- Zugleich betont Herr Holch den Austausch mit den Architekten, die „Präsentation“ des Stadtteils für die Planer, die durch diese Veranstaltung (zu einem späten Zeitpunkt) ermöglicht werden kann. Herr Ernst bekräftigt, dass es als Architekt durchaus hilfreich ist, ein „Feeling“ für die Bewohner des Stadtteils zu bekommen.

Einbindung von stillen Gruppen

- Frau Arenskrieger hinterfragt, wo im Prozess stille Gruppen (durch geeignete Methoden, direkte Ansprache) berücksichtigt werden können. Eine Teilnahme an offenen Veranstaltungen durch diese Gruppen ist unwahrscheinlich.

Frau Walz empfiehlt stille Gruppen möglichst früh, also jetzt einzubinden.

Herr Ernst gibt zu bedenken, dass die Berücksichtigung aller stiller Gruppen zeitlich aufwändig ist und die gesamte Zeitschiene des Projekts nach hinten verschiebt.

Grenze zwischen „offener Sammlung“ und Projektgruppe?

Herr Seidel stellt zur Diskussion, ob es nicht sinnvoll wäre, einen deutlichen Schnitt zwischen offener Bürgerbeteiligung und einer geschlossenen Projektgruppe vorzunehmen und zu kommunizieren. Die Projektgruppe wird sich (im Gegensatz zu Teilnehmern von Workshops o.ä.) deutlich ins Thema vertiefen und einen mehrmonatigen Arbeitsprozess, auch in Auseinandersetzung mit der Stadtverwaltung, begleiten.

Kommunikation

Frau Lemmerz weist darauf hin, dass die Kommunikation von der Projektgruppe zur Öffentlichkeit durchdacht werden sollte.

b) Vorstellung der Themen, die Berücksichtigt werden müssen und über die die Verwaltung Informationen hat/ erhalten kann



Thema	Bsp
Geschichte	Gibt es historische Grundlagen? Denkmalschutz? Sichtachsen? Besondere Gebäude?
Natur/ Baumbestand	Beschaffenheit der Bäume? Anzahl? Krankheiten, Vitalität? Gibt es geschützte Tierarten? Nistplätze?
Stadtklima	Welche Bedeutung hat das Areal für die Stadtklimatologie?
Fließender Verkehr	Verkehrszahlen? Funktion der Schwabstraße im Straßennetz? Radwege? ÖPNV: Muss es eine Bushaltestelle geben? Wie oft kommt der Bus? Wie rege ist die Nutzung?
Ruhender Verkehr (Parkplätze)	Wie viele Parkplätze gibt es? Wie hoch ist der Bedarf? Was kann geändert werden?
Leitungen (unter- u. oberirdisch)	Wo liegen die Leitungen? (Gas, Wasser, Strom, Fernwärme, Telekommunikation) Verteilerkästen?
WC-Häuschen	Wie stark wird es genutzt? Kann es versetzt werden? Kann es umgebaut werden? Kann es erweitert werden? Kann es geschlossen werden?
Spielflächen	Wie groß ist der Bedarf an Spielflächen?
Platzmobiliar und Kunstwerke	Bestand und Umgang damit? Nutzung? Bedarf?
Planungsrecht und städtische Rahmenpläne	Existieren Rahmenpläne für das Gebiet?
...	

Diese und ggf. weitere Fragen müssen innerhalb des ASS als auch in der weiteren Stadtverwaltung, sowie betroffenen Externen (SSB, NetzeBW) in Erfahrung gebracht werden.

Herr Seidel betont, dass in der geplanten Veranstaltung klar sein sollte, ob es Setzungen der Stadtverwaltung gibt, die von dem Engagement der Beteiligten nicht verändert werden können. Frau Lemmerz weist darauf hin, dass es keine Denkverbote geben sollte.



III Wie wird geworben und werden verschiedene Personen angesprochen?

Frau Lemmerz stellt einen ehrenamtlich erarbeiteten Entwurf zur Öffentlichkeitsarbeit vor (Anlage 3).

Ggf. könnte bereits vor der großen Veranstaltung mit einer Aktion (z.B. Stehlen) für das Thema Bismarckplatz sensibilisiert werden.

- Herr Rupp weist darauf hin, dass es auch in der PG Öffentlichkeitsarbeit Überlegungen zur Öffentlichkeitsarbeit gibt, z.B. in der Nutzung der „weißen Kästchen“ in der Kirchenmauer.
- Herr Holch weist darauf hin, dass Kosten und Kapazitäten (z.B. zur regelmäßigen Pflege) beim ASS beschränkt sind. Herr Rupp äußert, dass ggf. auch der Bezirksbeirat finanzielle Unterstützung bieten könnte.
- Herr Ernst stellt in Frage ob eine professionell wirkende (Lese-)Kommunikation wirklich alle Gruppen anspricht, oder auch nur selektiv wahrgenommen wird.
- Frau Arenskrieger regt an, dass die Herstellung von Stehlen von lokalen Werkstätten erfolgen kann. Auch stille Gruppen könnten damit eingebunden werden, z.B. indem jede Gruppe eine Stehle anfertigt/ mitgestaltet.

Die Idee von Stehlen in Verbindung mit Beteiligungsprojekten für stille Gruppen wird überwiegend positiv bewertet. Um den Zeitplan anzupassen, sollen Ansprechpartner für dieses Projekt (Werkstätten, Schulen, ...) zeitnah konsultiert werden. Die PG Öffentlichkeitsarbeit vereinbart einen Termin, um das Stehlen-Konzept auszuarbeiten.

IV Festlegen eines Datums für die Veranstaltung

Das Festlegen eines Datums wird verschoben. In der Diskussion wurde deutlich, dass es verschiedene Argumente dafür und dagegen gibt, die Veranstaltung zeitnah (etwa Ende Februar/März) zu veranstalten:

Die Veranstaltung sollte zeitnah erfolgen (Februar/ März), weil:

- Es bereits viele Überlegungen gibt
- Das Thema aktuell diskutiert wird
- Eine absehbare Zeitspanne konkrete Vorbereitungen fördert

Die Veranstaltung sollte nicht zeitnah erfolgen (etwa, Mai, Juni), weil:

- Die Veranstaltung die Basis der Wettbewerbsausschreibung bildet und gründlich vorbereitet sein sollte, auch mit Einbindung der stillen Gruppen

(weitere Argumente sind möglich)

V Nächstes Treffen: Das nächste Treffen der AG Bismarckplatz findet statt am 8.12. um 18:00 Uhr im EKiz

Aufgestellt, 13.11.: von Wietersheim

Ergebnisprotokoll – Anmerkungen innerhalb 5 Tage nach Erhalt in schriftlicher Form oder spätestens zum nächsten Jourfix. Danach gilt das Protokoll als anerkannt.



Forum Lebendiger Westen



CD / Farbe
Grün



**Forum
Lebendiger
Westen**

CD / Logo Signet
Grün . FLW



CD / Farbe
Weiß



CD / Farbe
Rot . EKIZ



CD / Logo Signet
Rot . EKIZ

Aufforderung unsere Mitbürger zur aktiven Bürgerbeteiligung am
Sanierungsgebiet Stuttgart 28

Miteinander

Mitreden

Mitmachen

Mitgestalten



Verbesserung des Lebensraumes & der Lebensqualität im West Kiez

Kommunikation _01

Weshalb wollen wir kommunizieren?

Ziel?



Forum
Lebendiger
Westen

Sanierungsgebiet Stuttgart 28

Bismarckplatz

Mitreden . Mitmachen . Mitgestalten



Kommunikation _02

Wie wollen wir kommunizieren?

Basic Aussage, Information . Übersicht/ Wiedererkennung

Vorderseite



Forum
Lebendiger
Westen

Sanierungsgebiet Stuttgart 28

Bismarckplatz

Mitreden . Mitmachen . Mitgestalten



Kommunikation _03

Wie wollen wir kommunizieren?

Bildgrafik Emotion . Mitmenschen aus dem Kiez, Lebendigkeit, Alltag, Identifikation

Vorderseite



Forum
Lebendiger
Westen

Sanierungsgebiet Stuttgart 28

Bismarckplatz

Dienstag, 15. Januar 2015, 19.00 Uhr

Einladung zur
offenen Ideensammlung

Bürgerzentrum Stuttgart West, Bebelstrasse 22



Mitreden . Mitmachen . Mitgestalten

Kommunikation _03

Wie wollen wir kommunizieren?

Basic Information/Aktion über Typo/ Bild - Lebendig / Variabel

Vorderseite

Konzeptpapier . Work in Prozess ... | 04.11.2014 . Öffentlichkeitsarbeit



Forum
Lebendiger
Westen

Sanierungsgebiet Stuttgart 28
Bismarckplatz

Mitreden . Mitmachen . Mitgestalten
Dienstag, 15. Januar 2015, 19.00 Uhr

Einladung zur
offenen Ideensammlung

Bürgerzentrum Stuttgart West, Bebelstrasse 22



EKIZ



Forum
Lebendiger
Westen

Sanierungsgebiet Stuttgart 28
Bismarckplatz

Dienstag, 15. Januar 2015, 19.00 Uhr

Einladung zur
offenen Ideensammlung

Bürgerzentrum Stuttgart West, Bebelstrasse 22



EKIZ



Forum
Lebendiger
Westen

Sanierungsgebiet Stuttgart 28
Bismarckplatz

Dienstag, 15. Januar 2015, 19.00 Uhr

Einladung zum Miteinander
Mitreden, Mitmachen, Mitgestalten

EKIZ, Ludwigsstraße 41-43, Stuttgart West



EKIZ

Vorderseiten

Kommunikation _04_A
Was wollen wir kommunizieren?

Konzeptpapier . Work in Prozess ... | 04.11.2014 . Öffentlichkeitsarbeit



Forum
Lebendiger
Westen

Sanierungsgebiet Stuttgart 28

Elisabethenanlage

Miteinander

Dienstag, 15. Januar 2015, 19.00 Uhr

Reden, Machen & Gestalten

EKiZ, Ludwigsstraße 41-43, Stuttgart West



Kommunikation _05

Was wollen wir kommunizieren?

Umsetzung auf andere SanierungsBereiche

Vorderseiten



Forum
Lebendiger
Westen

Sanierungsgebiet Stuttgart 28

Bismarckplatz

Miteinander

Dienstag, 5. Januar 2015, 19.00 Uhr

Ideen sammeln

im Bürgerzentrum Stuttgart West

**Mitreden
Mitmachen
Mitgestalten**



www.lebendiger-westen.de

STUTTGART



optiplan

Allianz



Kommunikation _06

Was wollen wir kommunizieren?

Umsetzung auf andere Formate/Funktionen

z.B. Handzettel A4 / Plakat



Kommunikation _07

Vorderseite

Weshalb und was wollen wir kommunizieren?

Abänderung Bauinfoschild! ggf. auch Position überdenken. Runter auf Bodenniveau/ Augenhöhe stellen & Rückseite gleichzeitig als aktive Wunschwand nutzen.

Konzeptpapier . Work in Prozess ... | 04.11.2014 . Öffentlichkeitsarbeit



Vorderseite



Rückseite

Wunschwand, auf der Rückwand

Kommunikation _07_A

Kommunikation auf Augenhöhe & Rückseite als aktive Wunschwand; beschreibbar, bepinbar etc....

Mitmachbox für Ideen & Fragestellungen zur Anregung, Impulsegeber, Motivator

Gegebenheiten nutzen! Zentrale Positionierung

Konzeptpapier . Work in Prozess ... | 04.11.2014 . Öffentlichkeitsarbeit

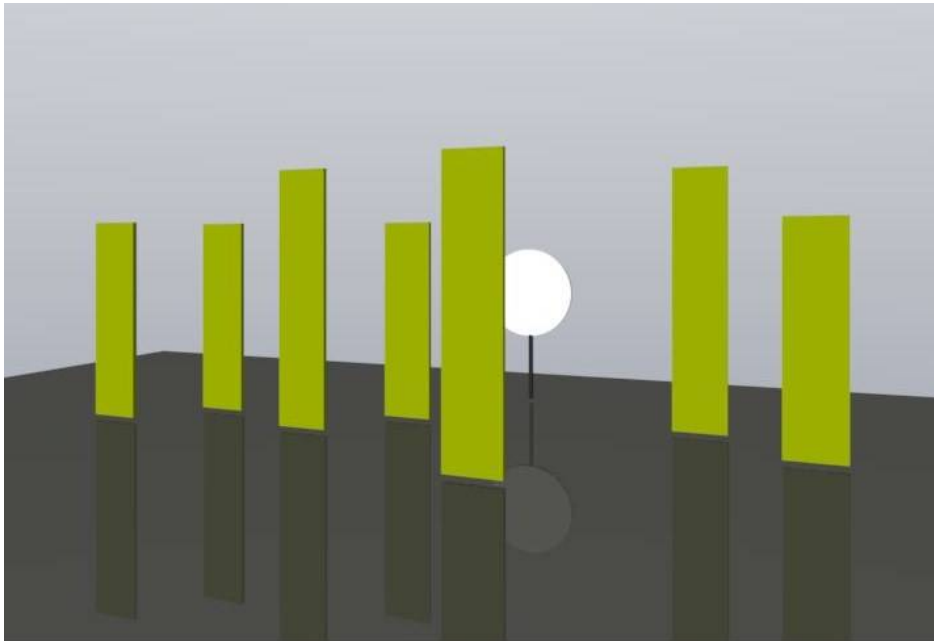


Kommunikation _08

Weshalb nicht mehr Wand/ Band an der Kirche?

Da es auf dem öffentlichen Platz das einzigste schöne Gebäude ist (in Harmonie mit sich selbst), das ihm auch Halt & Atmosphäre gibt. Es wäre schade es zuzustellen!!

Konzeptpapier . Work in Prozess ... | 04.11.2014 . Öffentlichkeitsarbeit



Kommunikation _09

FrageStehlen, Mikados...etc. im öffentlichen Raum.

Spielerisch an den Gestaltungsraum (Baustelle) herangehen....

Neutral und doch auffällig! Schafft Neugierde, kann sich verändern & sich neu zusammensetzen....

Beklebung/ Fragen aus Folienplotts.

Konzeptpapier . Work in Prozess ... | 04.11.2014 . Öffentlichkeitsarbeit

Was ist für dich ein Platz?

Was fehlt dir hier?

Was wünschst du dir?

Wie willst du in Zukunft hier leben?

Was ist für dich Lebensqualität?

Stell dir doch einfach mal vor.....

Weshalb sollte der Platz anders werden?

Was würdest du anders machen?

Sei einfach mal ein Träumer ...

Kommunikation _09

Bewusstsein schaffen! Bereitschaft aktivieren. Impulse setzen. Fragen stellen, Fragen streuen.

Motivation führt zur Aktion. Mündigkeit der Bürger. Identifikation/ Sinn stiften, Zukunft gestalten.

Könntest du dir vorstellen, daß hier Apfelbäume blühen?

Wachsen hier bald Erdbeeren?

Auf was hast du Lust?

Was gefällt dir & könnte auch deine Mitbürgern gefallen?

Was macht dir Freude?

Was haben andere Städte, was wir nicht haben?

Denk einfach mal ohne Begrenzung!

Wie soll dein LebensRaum aussehen?

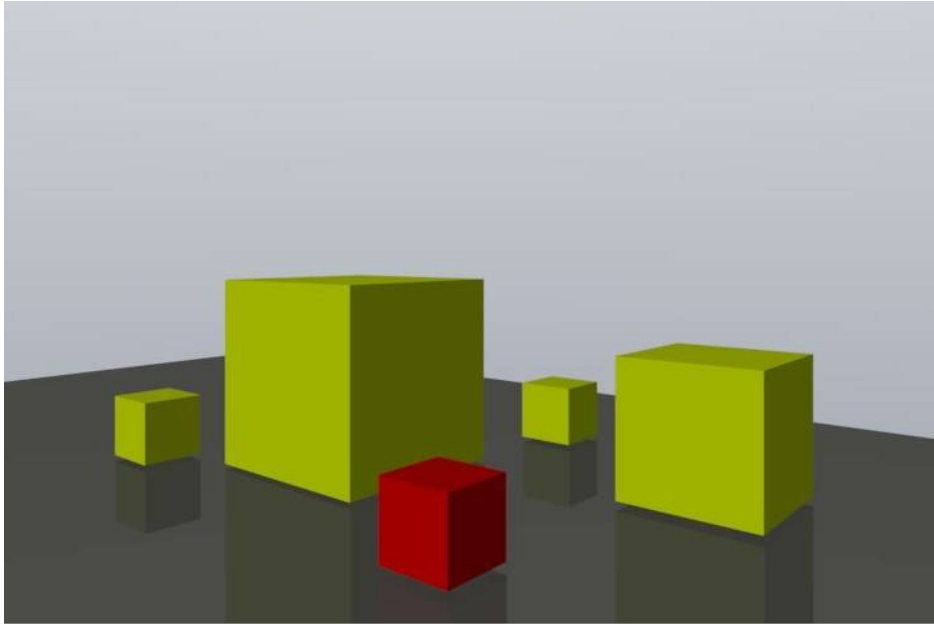
Mach mit, denn du bist ein Teil des Ganzen hier!

Schön, dass es dich gibt!

Kommunikation _09

Bewusstsein schaffen! Bereitschaft aktivieren. Impulse setzen. Fragen stellen, Fragen streuen.

Motivation führt zur Aktion. Mündigkeit der Bürger. Identifikation/ Sinn stiften, Zukunft gestalten.



Kommunikation _09

FrageWürfel, Bauklötze...etc. im öffentlichen Raum. Auf Sitz, Stehtisch und Wandhöhe (Forumsmöbel)
Spielerisch an den Gestaltungsraum (Baustelle) herangehen....
Neutral und doch auffällig! Schafft Neugierde, kann sich verändern & sich neu zusammensetzen....
Beklebung/ Fragen als Folienplotts.

Konzeptpapier . Work in Prozess ... | 04.11.2014 . Öffentlichkeitsarbeit



Kommunikation _09

Spielwiese, Grünflächen nutzen. Skulpturaler Charakter – entgegen der sonst so hässlichen Wahlplakate!
Integration in den Raum, der begehbar werden soll....

Konzeptpapier . Work in Prozess ... | 04.11.2014 . Öffentlichkeitsarbeit

Vorschlag Ablaufplan Beteiligungsveranstaltung Bismarckplatz

Zeit	Min	TOP	Moderationsanmerkung	Materialien	Wer?
		<i>Aufbau</i>			
18:00		Ankommen der Gäste	Namensschilder und Eintrag in TN-Liste, Hinweis auf Methode		
18:30	10'	Begrüßung und Vorstellung des Ablaufs	Was soll im WS passieren? Welche Art von Beteiligung machen wir hier? Vorstellung Ablauf	Programm auf FC	Moderation
18:40	30'	Präsentation der bisherigen Vorarbeiten und ASS jeweils x Minuten	Welche Stände? Auch Elisabethenanlage/Gesundheitsamt	Mikro/Beamer Pinnwände	
19:10	20'	Pause und Gelegenheit zum Anschauen der Stände/Diskussion	Eine Person am Stand kann befragt werden		Alle
19:30	10'	Einteilung der Gruppen und Vorstellung des Arbeitsauftrages	Jeweils 2-3 Gruppen à 8-10 Personen Vorschlag: Leitbilderstellung für den Wettbewerb und die anschließende Umsetzung Mögliche Themen: Verkehr Aufenthaltsqualität (Lebensqualität) Gestaltung		
19:40	30'	Gruppenarbeit I	8-10 Personen zu den drei Themen, Beantwortung folgender Fragen: Wie wollen wir auf dem Bismarckplatz leben? Was wollen wir auf dem Bismarckplatz tun? Was brauchen wir dort? Welche Nutzungen müssen berücksichtigt werden?	Vorbereitete Pinnwände mit Fragen	
20:10	20'	Gallery Walk mit Bepunktung	Möglichkeit zu Rückfragen bei den Gruppen (Moderation bleibt)		Alle
20:30	20'	Gruppenarbeit II	Austausch der themengleichen Gruppen, Herausarbeitung der wichtigsten Punkte (3-5) als Thesen (Auf dem Bismarckplatz soll...)	Vorbereitete Pinnwände für 3 Thesen	
20:50	20'	Präsentation der Ergebnisse	Moderation geht mit Mikro zu den Gruppen und fragt nach 3 Thesen		
21:10	10'	Wie geht es weiter?	Weiteres Vorgehen im Beteiligungsprozess und Planungsschritte Vorschlag: AG Bismarckplatz fasst die Ergebnisse der Beteiligung zusammen -> wer dazukommen möchte, kann dies gerne tun Versand an TN-Liste Vorstellung im STK, Übergabe an ASS : Vorlage für Wettbewerb Vorstellung vor den Architekten durch AG Bismarckplatz		Moderation und ASS
21:20		Schluss der Veranstaltung			

Vorschlag Ablaufplan Beteiligungsveranstaltung Bismarckplatz

Offene Fragen:

Bestuhlung wie? Plenum stehend??

Wer Moderiert?

Moderation Arbeitsgruppen?



①

2014

2015

